

daß der Maulbeerstrauch als Hecke zur Einfriedigung der Grundstücke benutzt werden kann, wozu sich nur wenige Obstarten und auch diese nur unvollkommen eignen;

daß der Maulbeerbaum alljährlich einen vorzüglich üppigen Wuchs der Blätter hat, und nach der Entlaubung, wenn sie verständig und im geregelten Wechsel erfolgt ist, noch üppiger treibt, wogegen der Obstbaum nach oft wiederholter Beschädigung durch Insecten krankhaft wird. In Italien und Frankreich wird der Maulbeerbaum, wo keine Seidenwürmer gezogen werden oder ein Ueberfluß der Blätter vorhanden ist, sogar, um ihn zu entlauben, zur Fütterung der Schafe verwendet.

Mögliche Mißernten fallen übrigens bei allen Gegenständen der Cultur, bei dem Obstbaum, wie am Maulbeerbaum, jedoch am letztern nur selten, vor.

Endlich ist noch zu erwähnen, daß der Maulbeerbaum bei seinem schnellen Wuchs ein sehr festes, schönes, zu Tischlerarbeiten vorzügliches Holz giebt und besonders bei Hecken-Anlagen, deren Verjüngung durch Auslichten der zu stark werdenden Stämme von Zeit zu Zeit nöthig wird, gutes Brennholz liefert.

Wenn auch

3) der Seidenbau die Gesundheit der Menschen benachtheiligen soll, so erledigt sich dieser Vorwurf durch die Beispiele in Italien, wo derselbe bekanntlich mit